

# The other Side

Von Pragoma

## Kapitel 26: Zeit zu Kuschneln

Sasori folgte mit Sasuke auf dem Rücken und Naruto im Schlepptau als Erstes. Dicht gefolgt von den beiden Verliebten und Izuna. Kurz blieb dieser aber nochmal stehen, drehte sich in Richtung seines Zuhauses um und seufzte leise. "Bruder", hauchte er ganz leise und wendete enttäuscht den Blick ab.

"Irgendwie kann er einem leidtun", murmelte Deidara Itachi zu, drückte dessen Hand und wieder drehte er sich leicht um und warf einen Blick auf Izuna. Es war sicher nicht leicht Madara den Rücken zu kehren, ihn zu verraten und weit über Bruderliebe hinaus zu lieben.

"Das Richtige tun ist manchmal schwerer als das falsche", sagte der Uchiha nur leise und drückte sanft die Hand des Blondens. Er verstand was Izuna zwar empfand nicht richtig, besonders, dass er seinen Bruder zu sehr liebte, aber der Gedanke jemanden zu verraten, der einem wichtig war, war immer schwer. "Deidara, ich muss nachher mit dir reden unter vier Augen, es ist wichtig", flüsterte der Uchiha leise und seufzte kurz. Er musste Gewissheit haben und am besten sehr schnell.

Verwundert blinzelte Deidara und fragte sich, worüber Itachi mit ihm reden wollte. Hoffentlich nichts Schlimmes. "Das hat aber doch noch Zeit. Dein Bruder ist jetzt wichtiger und alles andere kann warten", murmelte er leise, folgte weiter Kakashi und auch er sah sich dabei immer wieder um.

Kurz nickte Itachi und hoffte auch, dass die Zeit dafür auch reichen würde. Leise seufzte Itachi und sah auf seinen Bruder verwunderter, der stark zitterte und leise raunte. Erschrocken blickte er sich um, doch hier war nichts, aber etwas machte seinen Bruder Angst und das ziemlich.

"Ich frage mich, was er hat?", murmelte Naruto leise, der die ganze Zeit dicht neben Sasori herlief und Sasuke nicht eine Sekunde aus den Augen ließ. Dieses Zittern machte selbst ihn ganz nervös, dennoch versuchte er ruhig zu bleiben und achtete darauf, wo er hinlief.

Sasuke zitterte immer stärker und auch Izuna blieb plötzlich wie angewurzelt stehen. "Nein", hauchte das zweite Oberhaupt der Uchiha Familie und trat einige Schritte zurück. "Verräter", hauchte eine kalte Stimme leise und selbst Sasori fing an laut zu knurren. "Wie könnt ihr es wagen, eure eigene Familie zu verraten?" Schwere

Schritte kamen näherer auf sie zu, doch ließen sie sich ausmachen, von wo sie kamen.

Naruto blieb augenblicklich stehen und dennoch, trotz der Dunkelheit konnte er nur wenig sehen. dafür konnte er umso besser hören, vernahm die schweren schritte und fragte sich von wo sie kamen.

Leise knurrte Izuna, fühlte sich durch die Worte mehr als angegriffen. "Wir haben die Familie nicht verraten, das warst du. Du lässt deine eigene Familie leiden, quälst sie und wofür das ganze, damit du unsterblich bist. Du hast deine eigenen Großneffen vergewaltigt und du hast sein Leben zerstört", fauchte der Jüngere der beiden Brüder und zuckte erschrocken zusammen als sich zwei kalte Hände um ihn legten. "Ich hätte dich nehmen sollen, doch ich liebe dich zu sehr Bruder, deswegen nahm ich Sasuke. Er liebte einen Menschen, hatte uns somit verraten und du kennst die Regeln bei Verrat nur zu gut." Madara sah kalt auf die anderen, besonders auf Naruto, der neben seinen Spielzeug stand, das sich ängstlich an einen dreckigen Köter klammerte.

Deidara knurrte leise, ließ von Itachis Hand ab, kam auf Madara zu und baute sich vor ihm auf."Du kannst nur andere nicht glücklich sehen, das ist alles. Weil dir das Glück verwehrt bleibt, weil es noch schlimmer ist den eigenen Bruder zu lieben und es verstecken zu müssen. du bist so erbärmlich und sowas schimpft sich ein Oberhaupt. Pah ... dass ich nicht lache!" Deidara spukte ihm verachtend vor die Füße und ballte vor Zorn bebend die Fäuste.

Leise kicherte der Uchiha und sah erfreut auf den Blondem. Eigentlich wusste er nicht wie Deidara aussah und ganz besonders das es Itachis Liebling war. "Sieh an, ein Halbblut, ich habe eigentlich gedacht du seist nur ein Freund von Sasuke, aber wie es scheint doch ein kleiner Fang des älteren Bruders", hauchte Madara leise und sah grinsend auf den vor sich aufbauenden Itachi. Madaras Grinsen wurde breiter und er ließ Izuna los, packte sich lieber den anderen Uchiha und hielt ihm am Hals fest. Feste drückte er zu, hörte hinten ein ängstliches Raunzen und wie sein Spielzeug langsam unruhig wurde. "Kommt Izuna und Sasuke wieder brav heim, lasst ich euch ziehen. Na, was ist euch wichtiger? ihr leben oder euer eigenes?"

Naruto blickte geschockt auf den ältesten Vampir, dann wieder zu den anderen. Er konnte und wollte sie nicht wieder diesem Ungeheuer überlassen und er musste sich rasch etwas überlegen, um Zeit zu gewinnen.Vorsichtig trat er hinter Sasori und Deidara ..."Madara, was treibst du da? Hab ich dich das gelehrt? Du greifst deinen eigenen Clan an?" Eine enttäuschte Frau trat hinter den eben genannten hervor und kam auf Madara zu."Ich bin enttäuscht, mein Junge und dein Vater wäre es auch!"

"Das ist mir egal, Izuna gehört mir und ich gebe ihn niemanden mehr. Ihr wollt ihn mir bloß wieder nehmen, deswegen habt ihr doch meine Seele in Stücke gerissen, oder nicht? Mein Körper zerfällt mit der Zeit und ich bin nicht weiter als eure Marionette. Aber ich habe keine Lust mehr dazu. Sasuke wird mein neuer Körper und niemand wird es wagen sich gegen mich zu stellen", lachte Madara, ließ aber von Itachi ab, der sich keuchend an den Hals griff. "Komm her Sasuke, du weißt, was passiert, wenn du mich verärgerst oder nicht?", hauchte das Oberhaupt leise, breitete seine Arme aus und sah in das so ängstlich Gesicht des Jüngsten seiner Familie. Zitternd stieg Sasuke von Sasori ab, doch dieser hielt ihn knurrend fest. "Elende Töle", knurrte Madara und

trat näher an die beiden heran.

"Lass ihn in Ruhe! Ich weiß wo deine beschissenen Seelen herumlungern!", knurrte Naruto, mit bereits dunkelroten Augen, mit gefletschten Zähnen und einiges behaarter am gesamten Körper.

"Ach wirklich, dann gibt sie mir und ich lasse euch in Ruhe", sagte Madara kalt und schaute lächelnd auf den Blondinen. Er hatte einen Dämon in sich gebannt, aber damit umzugehen, konnte er wohl nicht.

"Das ist nicht ganz so einfach, sie sind in der Hokage und in einem sehr guten Freund gefangen. So wie es aussieht wissen sie nicht mal davon", erwiderte Naruto noch immer leicht knurrend.

"Dann hol sie mir, aber solange behalte ich dein süße Katze", kam es nur kalt von Madara und Sasuke zuckte ängstlich zusammen, versuchte sich hinter den Rotschopf zu verstecken, doch Madara war schon hinter ihm und hatte ihn sich gepackt. Wild zappelte der Neko, versuchte sich zu befreien. Doch bald konnte er nicht mehr, war dem Oberhaupt schon wieder ausgeliefert. "Lass ihn los", knurrte Sasori leise, kramte in seiner Tasche herum und zog eine grüne Mixtur heraus.

Naruto ballte die Fäuste, hätte sich auch eher denken können, dass die Sache einen Haken und dieser mit Sasuke zutun hatte. "Wehe du fasst ihn an, oder tust ihm weh", keifte er Madara an, blickte ihn wild funkelnd in die Augen und tat einen Schritt auf Sasuke zu. "Ich werde nicht lange brauchen, halt also durch, ja?", murmelte er leise, strich ihm vorsichtig über die Ohren und versuchte zu lächeln.

Leise kicherte Madara, leckte demonstrativ über die Ohren des Jungen und bis leicht in sie hinneigt. "Mal schauen, wenn du schnell genug bist, vielleicht", raunte das Oberhaupt und sah knurrend auf den Rotschopf. "Ich habe es satt, dass du ihn immer weh tust", knurrte Sasori verärgert, schluckte die grüne Mixtur und fasste sich an die nun schmerzende Brust. "Deidara, schnapp dir alle und lauf", röchelte Sasori nur und fiel keuchend auf die Knie. Krampfend krallte er sich in den Boden und man hörte wie seine Knochen langsam knackten und brachen. Rotes Haar schoss heraus und die Fangzähne des Rotschopfes zeigten sich deutlich.

"Scheiße!", entfuhr es Deidara als er sah, was Sasori da geschluckt hatte. Rasch fasste er Itachis Hand, zog ihn zu sich rauf und achtete darauf, dass auch Naruto und Izuna schnell genug von hier wegkamen. Durch Narutos sein leises Geflüche gelangten sie alle in seine Zeit- mit dem Unterschied - es war am behelligten Tag. "Mist ... verdammter", murrte Naruto, flitzte rasch in den Schatten und sah wie Deidara schnell seine Jacke auszog und Itachi gab.

Itachi packte sich den leicht verstörten Izuna und zog ihn unter die Jacke. Beide hatten etwas abbekommen und Itachi knurrte leise vor Schmerz und hoffte, dass Sasori seinen Bruder helfen konnte. "Dieser Idiot, Madara wird ihn umbringen, warum hat er das gemacht", fluchte Izuna, klammerte sich etwas an den anderen Uchiha und unterdrückte nur schwer ein paar Tränen.

Deidara seufzte und tätschelte sachte Izunas Schulter. "Sasori hat nicht wirklich etwas, für das es sich lohnt, zu leben. Er hat früh seine Eltern verloren und lebt seit Jahren als diese Bestie. Der Tod wäre für ihn nur willkommen", erklärte er mit leichtem Unbehagen.

"Das ist kein Grund, um zu sterben. Er hatte doch sonst auch immer so gelebt", schluchzte Izuna leise und ballte die Fäuste. Wenn er wirklich sterben wollte, hätte er das viel früher machen können und nicht auf so grausame Weise. "Wenn du jemanden liebst, dann beschützt du ihn einfach, egal ob du dein eigenes Leben dafür opferst. Sasori hatte wirklich alles verloren, aber ich glaube das er was gefunden hatte, was ihn am Leben hielt", mischte sich auch Itachi wieder ein und wuschelte durch das Haar des Älteren Uchihas.

"Lasst uns lieber weiter gehen, dumm herumstehen und Thesen aufstellen bringt uns nichts. Wir sollten die beiden Seelen suchen und hoffen, dass es nicht zu spät sein wird", appellierte Deidara leise an die beiden und sah kurz rüber zu Naruto. Auch er hatte Sasuke eine Jacke über gelegt, trug ihn auf dem Rücken und kam langsam aus dem Schatten heraus.

Noch immer zitterte der Neko stark, weinte leise und hatte sich an den Blondem gekrallt. Alles war sein schuld gewesen, wäre er stärker gewesen, so würde Sasori jetzt hier sein und nicht ...

Naruto tat es weh, ihn so leiden zu sehen, sein leises weinen zu hören und nichts tun zu können. Er wusste ja nicht einmal mehr, was er sagen sollte oder wie er zu handeln vermochte.

Betrübt sah Itachi auf seinen Bruder und wusste, dass dieser sich Vorwürfe machen würde. Aber er konnte doch nichts dafür, er war schwer verletzt und selbst er konnte nichts in Gesund Zustand gegen Madara ausrichten. "Wir sollten gehen, ich will nicht noch länger in der Sonne sitzen", sagte Itachi ruhig und stützte sich etwas an den Blondem ab.

"Gehen wir zu Naruto und er und Kakashi sollten sich um die beiden Seelen kümmern", nickte Deidara leicht und setzte sich zusammen mit den beiden Uchihas in Bewegung. Naruto tat es Deidara gleich, passte aber enorm auf, wo er hintrat und suchte immer wieder Stellen aus, die weniger sonnig waren.

Sasuke vergrub sein Gesicht in der Schulter des Blondem, schluchzte noch immer leise über den nächsten Verlust. Doch nicht nur Trauer fühlte Sasuke, aus der so großen Angst wurde dieser ungebremste Hass Madara hinzurichten und das auf die brutalste Weise, die möglich war. Er sollte für alles büßen.

"Sasuke ...", hauchte Naruto leise, teilweise besorgt und ging nun doch etwas rascher. Es tat ihm leid, nicht nur, dass er so litt, sondern auch, weil er sich so schuldig fühlte und sie alle nichts unternehmen konnten.

Sasuke krallte sich etwas an den Blondem fest und sah sich nur noch mit seinen roten Augen um. Bald würde er sich rächen und wenn er dafür sterben müsste. Ihm war es

egal, er verlor immer mehr und das Letzte, was er hatte, würde er nicht hergeben.

Naruto biss die Zähne zusammen, dass was Sasuke tat, wie er sich festkrallte - es tat verdammt weh. dennoch sagte er nichts, ließ es über sich ergehen und schritt tapfer bis Konoha weiter.

Kurz blickte der Uchiha auf Naruto, spürte dessen leichtes Zucken und wusste auch woher es kam. Langsam ließ er wieder locker, schmuste sich an den Träger und schnurrte sogar leicht auf.

Schon besser, schmunzelte Naruto im Stillen, schloss bei sich daheim endlich angekommen die Tür auf und trat als erster mit ihm rein. Deidara folgte und sah sich kurz noch einmal draußen um.

Itachi und Izuna, legten erleichtert die Jacke ab und sahen sich selbst etwas neugierig in der Wohnung des Blondes um. "Ich glaube, Katze sein, ist hier besser", meinte Itachi bloß und Izuna nickte verstehend.

Deidara der gerade zur Tür hereinkam, blickte die beiden verdutzt an. "Ihr wollt ja nur gekraut werden", wurde er frech und setzte sich auf den Sessel, da Sasuke vorsichtig von Naruto auf die Couch gelegt wurde.

"Na und, dazu haben wir das recht", warf Itachi ein und es saß auch bald ein großer schlanker Kater auf Deidaras Schoß. "Ich glaube ich bleibe lieber so, damit komme ich besser zurecht", gestand Izuna leise und schmunzelte über Itachi als Katze.

Schmunzelnd begann Deidara auch schon Itachi an zu kraulen, strich ihm leicht durch das samtige Fell und musste über dessen schnurren leise kichern.

Sasuke zuckte bei Itachis Schnurren mit den Ohren, richtete sich etwas auf und suchte wieder seinen Kuschelfuchs. Doch dieser war in der Küche und machte Tee. Leise knurrte der junge Neko und rollte sich beleidigt in die Decke ein.

"Tut mir leid, Sasuke", rief Naruto aus der Küche, beeilte sich mit dem Tee und kam rasch wieder rüber in sein Wohnzimmer. Er stellte ihn noch eben auf dem Tisch ab, setzte sich wieder zu Sasuke und streichelte ihm die übergroßen Katzenohren.

Erst blieb der Neko noch etwas beleidigt zusammen gerollt in der Decke liegen, aber als Naruto wieder sanft seine Ohren streichelte, zuckte er kurz zusammen. Ein wenig zitterte Sasuke, konnte er noch immer das eklige Gefühl spüren, als Madara ihn dort berührt hatte. Doch eine warme Hand vertrieb den Ekel wieder und er sah auf zum Blondes. Kurz raffte er sich wieder auf, legte sich mit dem Kopf auf Naruto Schoß und drückte den Blondes leicht an sich. Ganz ruhig ging Sasukes Schwanz auf und ab dabei und er schloss wieder schnurrend die Augen beim Streicheln seines Kopfes.

Naruto ließ Sasuke gewähren, auf seinem Schoß liegen und auch, dass er an ihn gedrückt wurde. Die Blicke der Anderen ignorierte er dabei und seufzte leise auf. Er hoffte, Kakashi würde Tsunade und Iruka überreden können zu helfen, immerhin war die Geschichte nicht leicht zu verdauen.

Oder auch zu glauben, aber der Beweis lag ja nun auf Narutos Schoß und das mehr als deutlich. Leise schnurrte der Neko, sah mit leicht geöffneten Augen auf zu Naruto und robbte sich an diesen schnurrend hoch. Leise raunzte er und leckte Naruto sanft über die Wange, schmiegte sich verschmust an dessen Brust und zuckte leicht mit den Ohren.

Unter der leckenden Zunge wurde Naruto ganz rot, seine Wangen fingen an zu glühen und er vergrub den Kopf in Sasukes Haaren, als dieser sich an ihn lehnte. Ihm war es nur so unangenehm, weil noch drei andere Personen im Zimmer waren und damit hatte er schon immer so seine Probleme.

Grinsend sah Itachi von Deidas Schoß aus auf die beiden und kicherte sogar leise. Das war die beste Methode, um Sasuke abzulenken, von all seinem Schmerz und Hass.

Naruto warf Itachi bitterböse Blicke zu, dann aber kraulte er sachte Sasuke und spielte mit dessen Ohren, die immer wieder freudig zuckten.

Leise raunzte Itachi und Sasuke blickte zu seinem Bruder, zuckte kurz mit den Ohren und raunzte selber noch einmal, bevor er sich dann wieder an den Blondinen kuschelte.

"Sag mal, reden die miteinander und wenn ja, worüber?", blinzelte Naruto fassungslos und schaute zwischen den beiden Katzen hin und her.

"Natürlich, Sasuke scheint ja im Moment seine Stimme verloren zu haben und wir Uchihas verstehen die Sprache der Katzen nun mal", erklärte Izuna und kraulte kurz Itachi hinter den Ohren.

"Aha", machte Naruto leise. "Und worüber haben sie sich unterhalten?", fragte er neugierig weiter.

Sasuke zuckte mit den Ohren und robbte sich wieder höher zu dem Blondinen, leckte ihn demonstrativ über das Ohr und sah mit gelassenem Blick auf den völlig nervösen Naruto. Itachi lachte laut und konnte nicht glauben was er da sah.

"Uwaaahhhh ..." Naruto starrte geschockt und rot wie eine Tomate auf Sasuke und fasste sich an das Ohr, das eben noch abgeleckt wurde. "Was machst du denn da?", fragte er mehr als verwirrt.

Schnurrend drückte Sasuke den Blondinen auf das Sofa, leckte ihn sanft über das Gesicht und ließ sich dann schnurrend auf den Jüngeren nieder. "Ich glaube, er will mehr Beachtung haben von dir", sagte Izuna etwas schüchtern und sah streng zu Itachi runter, der versuchte sein Lachen nun doch zu stoppen.

"Mehr Beachtung?" Perplex starrte Naruto zu Izuna, dann wieder zu Sasuke und streichelte ihm dennoch vorsichtig über den Rücken. Na toll, jetzt guckt jeder zu, murrte er in Gedanken und wurde noch verlegender, als er ohnehin schon war.

Leise schnurrte Sasuke, wickelte den Schwanz um Narutos Bein und fing selbst an,

sanft die Brust des Blondes zu kraulen. Immer wieder stupste er den Blondes mit der Nase an, leckte kurz über den Hals und grinste doch innerlich über das Zucken des Blondes dabei.

"Sasuke ...", blinzelte Naruto sichtlich angespannt, "denkst du auch daran, dass hier noch andere Leute sind", gab er am Schluss noch zu bedenken, zuckte stark zusammen und musste sich zusammenreißen nicht von der Couch zu fallen.

Der Neko zuckte bloß mit den Ohren und sah auf den Blondes herab. Natürlich wusste er das die Anderen da waren und er drehte sich kurz um zu Itachi maunzte laut und leise knurrte der andere Kater nur. Nochmal maunzte Sasuke laut und knurrend stand Itachi auf und dackelte in Richtung Treppe. Izunas folgte dem Kater und kurze Zeit später auch Deidara.

Verwirrt sah Naruto nur wieder hin und her, dann den anderen beim Verlassen des Zimmers und schließlich wieder zu Sasuke. Was sollte das denn und wo gingen sie alle hin? So recht wohlfühlte sich Naruto jetzt nicht, zitterte noch heftiger und schluckte leicht.

Verwirrt sah der Neko auf den Blondes, verstand nicht, was dieser jetzt wieder hatte. Er hatte doch das gemacht, was er wollte, die Anderen herausgeschickt oder dachte er vielleicht. Schnurrend lehnte sich der Uchiha wieder an den Jüngern, blieb ganz ruhig liegen, wollte zeigen das er nur schmusen wollte und das er sich genauso benahm wie sonst auch immer als Katze.

Nur langsam beruhigte sich Naruto wieder, streichelte sachte wieder die Ohren seiner übergroßen und verschmusten Katze. Sasukes Schnurren klang beruhigend, wenn auch nur leise und sehr benommen. Fast klang es wie ein Laut der Verzweiflung und dann wieder freudig und verspielt.

Kurz streckte sich der Neko mit schwarzen Haar, schloss genießend seine Augen und vergaß einfach mal all seinen Kummer für einen Moment. Zwar konnte er sich wieder etwas mehr bewegen, aber ausreichen würde es nicht um kämpfen zu können. Aber zum Schmusen reichte es alle Male.

Leise kicherte Naruto, fing immer wieder die zuckenden Ohren ein und streichelte sachte über sie. Er passte dennoch auf nicht zu grob zu sein, immerhin war der Neko noch verletzt und er wollte ihm nicht schaden.

Raunzend streckte sich der Uchiha, öffnete verträumt den Augen und robbte wieder ein Stück höher zu Naruto rauf. Kurz wackelte er mit der Schwanzspitze, gab wieder einen seiner feuchten Küsse mit der Zunge auf Narutos Wange und schmiegte sich bald wieder an ihn.